

Französisch-deutscher Online-Dialog “Energie vis-à-vis” brachte viele Impulse

Straßburg/Stuttgart, den 7.12.2021

Am Freitag, den 26.11.2021 luden das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gemeinsam mit dem TRION-climate e.V. zu einem grenzüberschreitenden Online-Erfahrungsaustausch zum Thema Bürgerenergie ein. Unter dem Titel „Energie vis-à-vis – Bürger voller Energie“ kamen zu dieser Onlinekonferenz mehr als 100 Teilnehmende aus Frankreich und Deutschland zu einem kurzweiligen Nachmittag voller Impulse und Diskussionsbeiträge. Die Veranstaltung war eingebettet in die Frankreich-Konzeption des Landes Baden-Württemberg.

Bürgerenergie ist für die Landesregierung in Baden-Württemberg eine wichtige Säule für die gesellschaftlich getragene Energiewende. Mit dem Unterstützungsprogramm “Bürger voller Energie” wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft 2020 verschiedene Maßnahmen, Projekte und Formate ins Leben gerufen, um zielgerichtet die Bürgerenergiegenossenschaften im Land bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Auch der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch, der in zahlreichen Aspekten von Klimaschutz und Energiewende seit Jahren gepflegt wird, gehört dazu.

Die Veranstaltung wurde eröffnet von Staatssekretär Dr. Andre Baumann und Christelle Lehry, der Vizepräsidentin des Regionalrates Grand Est. Beide hatten sich zur Begrüßung der Teilnehmenden in den Räumlichkeiten am Sitz der der Région in Strasbourg getroffen. Ein starkes Zeichen, dass beiden Seiten der grenzüberschreitende Austausch zum Thema Bürgerenergie am Herzen liegt. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie wurden die weiteren Referentinnen und Referenten digital zugeschaltet, was aber dem lebendigen Input und Austausch nicht hinderlich war.

Thematisch konnten die Teilnehmenden von den französisch- und deutschsprachigen Referierenden viel Neues erfahren, so über die Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene. Auch berichteten Elisabeth Strobel vom Verband der Bürgerenergiegenossenschaften Baden-Württemberg e.V. und Lukas Winkler vom Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V. gemeinsam nicht nur über die Unterstützungsmöglichkeiten des Landesprogramms „Bürger voller Energie“ ganz im Detail, sondern auch über weitere Beratungsangebote und hilfreiche Förderungen der beiden Verbände zur Bürgerenergie.

Ziel der Veranstaltung war es, die zwar vorhandenen Unterschiede zum Beispiel in den rechtlichen Grundlagen, vor allem aber die Gemeinsamkeiten bei der Umsetzung von Projekten beidseits des Rheins zu beleuchten. Dazu gab es umfassende Einblicke in die Praxis genossenschaftlicher und gemeinschaftlich organisierter Energieprojekte am Oberrhein. Hier berichteten Dr. Josef Pesch von der fesa Energie eG über Deutsch-französische Solarkooperationen von Colmar bis in die Bretagne sowie Paola Criqui, die Präsidentin der Gesellschaft Dorfkraftwerke in der Region Saverne und Guillaume Ketterer von der Energiegenossenschaft der Region Rhin-Brisach.

Die Dialog-Veranstaltung wurde virtuell durchgeführt und simultan in Französisch und Deutsch übersetzt. So wurde gewährleistet, dass alle Interessierten barrierefrei den Ausführungen der Referentinnen und Referenten folgen konnten und sich aktiv in den Diskussionen beteiligen konnten. Erfreulich war zu sehen, dass bereits im Rahmen dieser Veranstaltung neue Netzwerke geknüpft werden konnten und sich Interessengemeinschaften bildeten, welche den weiteren Austausch individuell fortführen möchten.

Somit wurde das Ziel der Veranstaltung erreicht: Akteure grenzübergreifend miteinander bekannt zu machen, um gemeinschaftlich die Europäische Energiewende aus Bürgerhand voranzubringen.